

**Top  
Rute & Rolle**  
Heft 6/2010  
**im Test**

## Für Sack und Pack - der MAD Car-Go Barrow von D.A.M.

Vor etwa zwei Jahren begann ich ein neues Karpfengewässer genauer unter die Lupe zu nehmen. Die interessantesten Plätze lagen größtenteils ein gutes Stück von jeglichen Parkmöglichkeiten entfernt. Mit leichtem Gepäck anrücken schied leider aus, denn die Gewässerstruktur machte ein Boot nötig. Es galt also, neben Rutenfutteral, Zelt, Liege, Futter, Rucksack und Kühlta-sche auch noch ein Schlauchboot und das Echolot ans Wasser zu bringen. Über den Wasserweg ging's mit meinem Mini-Paddel-Boot nicht. Blieben Schusters Rappen und als Hilfe meine alte, sehr günstig erworbene Transportkarre. Die doppelbereifte Aluminium-Krankheit wand sich unter dem Gewicht des Gepäcks, ächzte und knarrte. Wie Gummi bogen sich die dünnen Streben und versuchten, die Last abzuwerfen. Eine für meine Körpergröße deutlich zu niedrige Stellung der Griffe versüßte den Weg zum Angelplatz mit herrlichen Rückenschmerzen. Um es kurz zu machen: Die alte Karre landete wenig später auf dem Recycling-Hof. Heute „fahre“ ich – wie mein Kollege Arnulf übrigens auch – mit dem Car-Go Barrow aus dem MAD-Programm von D.A.M. ans Wasser. Ein Unterschied wie Himmel und Hölle. Die robuste Aluminium-Konstruktion aus matt-grün-beschichtetem Vierkant-Rohren gibt nicht nach, verzieht sich nicht und „schwabbelt“ schon gar nicht wie ein Wackelpudding durch die Landschaft. Nach vorne und zu beiden Seiten lässt sich der Rahmen stufen-

los verstellen. So kann ich die Karre perfekt an meine Liege anpassen, die ganz unten liegt. Taschen, Eimer, Schlafsack, Boot und zum Schluss das Futteral oben-drauf, alles schön mit den mitgelieferten Spanngurten festzurren – fertig! Die hohen Seitenteile sorgen dafür, dass nix ver-



**Robuster Packesel** mit großem Luftreifen - der MAD Car-Go Barrow

rutschen kann, das Futteral liegt sicher in einer Mulde im Front-Rahmen. Und der Fahrkomfort? Für eine schwer beladene Transportkarre wirklich gut! Der Car-Go Barrow hat nur einen großen Reifen in der Mitte. Dadurch lässt sich der Karren einfach schieben und zur Not auch mal aus dem Dreck ziehen. Kleiner Nachteil dieser Konstruktion: Wird das Gewicht nicht gleichmäßig auf der Ladefläche verteilt, kippt der Karren schnell zu einer Seite. Das Gegensteuern während der Fahrt kostet viel Kraft. Gleichmäßige Beladung ist also wichtig. Dafür ist die Ein-Reifen-Lösung deutlich geländegängiger als eine Karre mit Doppel-Bereifung. Beim Abstellen gibt's kein Problem, denn die hinteren, verstellbaren Beine stehen auf ihren großen Schlamm-Füßen sehr sicher. Die handlichen Griffe befinden sich in einer komfortablen Höhe. Für den Transport im Auto lässt sich der Car-Go Barrow recht flach zusammenfallen. Rad und Griffe können zusätzlich mit wenigen Handgriffen abgenommen werden, um das Transportmaß nochmals zu verringern. Gewicht: 12,9 Kilo.

Eines habe ich in den letzten zwei Jahren gelernt: Es lohnt sich, beim Kauf einer Transportkarre etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Die 125 Euro für den MAD Car-Go Barrow haben sich auf jeden Fall gelohnt. Im Fachhandel über D.A.M. erhältlich. Infos im Netz: [www.dam.de](http://www.dam.de)

Tobias Norff

## Rot, fruchtig, fängig - Van den Eynde Expo

Aroma ist bei Friedfischfutter ein wichtiges Thema. Beim Brassenangeln, aber auch bei der Jagd auf Schleien bin ich immer wieder froh, dass die Nase irgendwann einfach abschaltet. Passende Stichwörter dazu: Fischmehl oder Wurmextrakt. Nach dem Anrühren von Brassenfutter mit hohem Fischmehlgehalt hilft selbst mehrmaliges Händewaschen nur geringfügig. Aber es geht auch ohne Gestank. Bei einer meiner Internet-Suchen nach Schleientricks stieß ich auf einen komplett anderen Futteransatz: fruchtig und süß. Immer wieder tauchte der Name Expo auf, ein Futter aus dem Traditions Haus Van den Eynde. Warum nicht? Schnell besorgt und ran ans Wasser. An meinem Testgewässer mit vielen, aber nicht allzu großen Schleien durfte sich der gut bindende Mix zuerst beweisen. Gespickt mit Dosenmais, Castern und Hanfkörnern brachte das recht feine Futter tatsächlich sofort ein paar Schleien. Und Brassen? Auch die mögen's lange nicht nur fischig, sondern fanden an Expos fruchtig-süßer Note ebenfalls Gefallen. Doch es gibt noch mehr Interessenten: Neben Schleien und Brassen hat mir Expo auch viele kleinere Karpfen beschert. Beim Schleienangeln bin ich auf die kleineren Spiegler und Schuppis überhaupt nicht scharf, aber wer an einem typischen Vereinssee eben auf diese Fische



Expo lässt sich perfekt zum Beispiel mit **Hanf- und Paniermehl** mischen

Fotos: Arnulf Ehrchen (3), D.A.M., Christopher Paschmanns (1), Denise Wey (1)



Der Car-Go Barrow nimmt **reichlich Gepäck** auf - und dank des hohen Rahmens rutscht auch nix